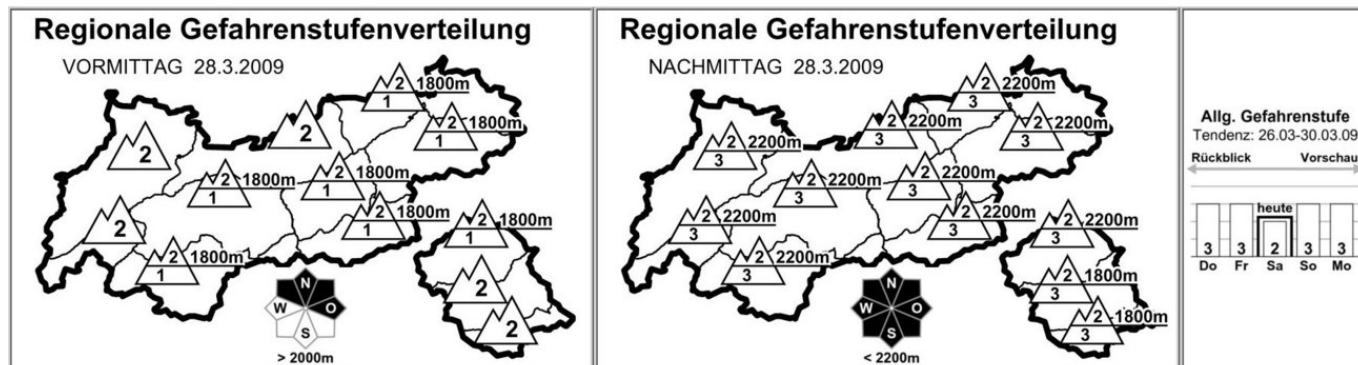


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 28.03.2009, um 07:30 Uhr



AM VORMITTAG MEIST NOCH GÜNSTIGE VERHÄLTNISSE - TAGESZEITLICHER ANSTIEG!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt - dem Frühjahr entsprechend - einem tageszeitlichen Gang. Am Vormittag herrscht in den meisten Regionen Nordtirols sowie im nördlichen Osttirol unterhalb etwa 1800m geringe Gefahr. Darüber ist diese mäßig. Im Tagesverlauf wird die Schneedecke dann in tiefen und mittleren Lagen feucht bzw. nass. Die Lawinengefahr steigt allgemein an. In Nordtirol sowie im nördlichen Osttirol bewirken dabei die warmen Temperaturen sowie die Sonneneinstrahlung einen Festigkeitsverlust der Schneedecke. Im südlichen Osttirol passiert dies ab den Nachmittagsstunden zusätzlich durch Regeneinfluss.

Besonders in eher windgeschützten, sehr steilen und von der Sonne beschienenen Hängen können am Nachmittag dann vermehrt in tiefen und mittleren Höhenlagen, im extrem steilen Gelände vereinzelt auch darüber Lawinen von selbst abgehen. Günstig wirkt sich in diesem Fall der starke Wind aus. Dieser verlangsamt die Durchfeuchtung und somit den Festigkeitsverlust der Schneedecke.

Tribschneeansammlungen sollten vor allem noch oberhalb etwa 2400m in kammnahen Steilhängen beachtet werden. Mit zunehmender Seehöhe werden diese störanfälliger.

Weiters sollte noch oberhalb etwa 2000m in sehr steilen Hängen der Exposition WNW über N bis ONO eine mögliche Schneebrettgefahr beachtet werden. Besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee kann dort die Altschneedecke insbesondere durch große Belastung gestört werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

An der Schneeoberfläche hat sich über Nacht in tiefen und mittleren sowie höher gelegenen sonnenexponierten Lagen ein meist brüchiger, teilweise auch tragfähiger Harschdeckel gebildet. Dieser Deckel wird im Tagesverlauf aufgeweicht, die Schneedecke allgemein störanfälliger. Mögliche Gleitflächen für Lawinen finden sich vor allem noch oberhalb von 2000m in Steilhängen der Exposition WNW über N bis ONO. Besonders in eher windgeschützten Kessellagen, vermehrt bis etwa 2600m in den inneralpinen Regionen Tirols findet man großflächig eine kantige Schicht von Mitte Jänner. Diese konnte sich inzwischen zwar schon etwas besser mit der Altschneedecke verbinden, ist dennoch weiterhin störanfällig. Frische Tribschneepakete sind v.a. noch in größeren Höhen in oberflächennahen Schichten zu stören, sind aber gut zu erkennen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Noch etwas sonnige Verhältnisse findet man heute bei starkem Föhn in Nordtirol entlang der Nordalpen und dem Alpenhauptkamm vorgelagerten Gipfeln. Von Süden her stauen sich die Wolken, Schneeschauer aus der Föhnmauer öfters mit dabei. Vom Ortler bis zum Glockner und südlich davon meist neblig und bald verbreitet Schneeschauer. Temperatur in 2000m -1 bis 1 Grad, in 3000m -6 Grad. Starker, zum Teil stürmischer Wind aus Süd bis Südwest.

TENDENZ

Mit Neuschnee und Regen steigt die Lawinengefahr etwas an.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol